

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 22

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Protest des Rheines.

Der Unterzeichnete protestiert hiemit feierlichst gegen die in Deutschland und auch der nördlichen Schweiz ausgestreute Verläumdung, als seien während der paar kalten Maltage seine Quellen eingefroren. Es ist dies eine absurde Verwechslung mit andern „Rheinquellen“, die ihren Ursprung in einem gewissen Redaktionsbureau in Chur haben, und die allerdings, aber nicht erst in den letzten Tagen, sondern von Anfang ihres Entstehens an eingefroren sind. Sie sind eben Wasser, und zwar stagnirendes Wasser, weshalb Ihnen obgemeldet Malheur leicht passieren konnte. Wenn die Herren Redakteure einigen „Spiritus“ zugießen würden, so würde selbiges nicht geschehen; aber der Spiritus scheint an Ort und Stelle etwas theurer zu sein!

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich mich meinen anwohnenden Kunden und Gönnern zu fernem Betriebe ihrer Pump-, Mühlen- und anderer Werke, ebenso zu Dampf-, Kahn- und anderen Fahrten, sowie zur Abfuhr von Gruben-, Dohlen und anderen Inhäitern aufs Beste und werde suchen, das seit Jahrtausenden mir geschenkte Zutrauen auch fernerhin zu rechtfertigen.

Der alte Vater Rhein.

Nachschrift. Ich ersuche die unechten „Rheinquellen“, die sich widerrechtlich meinen Namen angemacht haben, obigen Protest in das Rinnsal ihres Bächleins aufnehmen zu wollen.

Vermuthung.

A: „Denken Sie sich, Moser ist 70 Jahre alt und hat schon 100 Stücke geschrieben, kommen also beinahe anderthalb Stücke auf jedes Jahr.“

B: „Na, in den ersten Lebensjahren wird ihm wohl seine Amme geholfen haben.“

Das 12jährige Annesi (zu seiner Mutter): „Du, Mamme, das ist doch ungschäftig. Bim Dokter Kräftli kostet en Zahn uszehre z'la drei en halbe Franke und bim Dokter Chlotti bloß 1 Fr. 20 und bi säbem gahts doch viel, viel länger!“

Chrigel: „Herr Fürsprech, machet mer e Schlag gäge d'r Dunschog. Mer sy gester zäme vom Märkt heigange und hei beidsöme en chlyne Chäzer g'ha. Du hei mer asah zäme märtte wege d'r Geiß, wo-n-ig ihm ha welle verkaufe. Mir sy du deswege hingerenangere cho u z'letzt het er m'r eis mit em Steck nfe Gring gäh. Das wott i nit e so anäh.“

Fürsprech: „Heisch Züge d'r für?“

Chrigel: „Aebe nid, — hant!“

Fürsprech: „Los, Chrigel, da isch für di nüt Gschpeters z'mache, as du thüsch es ablagne. — Mi Sach macht zwen Fränkli!“

A: „Sagen Sie, hat Ihnen der gestrige rote Wein nicht gut geschmeckt? Er ist vorzüglich, er enthält nämlich sehr viel Gerbestoff.“

B: „So? Gerbestoff hat er enthalten? Ah, so, — so! Ja, das hab' ich gemerkt!“

Briefkasten der Redaktion.



Primarschüler. Sollten Sie wirklich im Besitze eines Schnurbartes sein, wie Sie behaupten, so möchten wir Ihnen doch lieber rathe, denselben rasiren zu lassen, anstatt ihn über der Petroleumlampe abzusengen. Bei der gegenwärtigen Höhe der Petroleumpreise ist das Rasiren nicht viel theurer. — **Spatz.** Schönen Dank und Gruß. Aber was sagen Sie dazu: Der Nesthüterer Vifcher behauptete einmal: Das müßte der größte Dichter sein, welcher eine Tragödie Christus schreiben würde, aber so, daß alles Volk sie sympathisch aufnehmen würde. — **Student i. Z.** Ob es gerathen ist, krepirte Goldstücke zu mariniren? Wir glaubten, Sie interessirten sich nur für lebende Goldstücke, bei welchen die Goldstücke die Rolle der marinirten Zwiebelscheiben spielen. — **Mutz.** Ja, so gefällt es mir, man weiß doch wann und wie. Freilich sind

noch viele Hörner abzulassen, denn „selbst der Ochse, der sanfte Hausgenos“ u.

M. i. Bad G. Hat der Babearzt Ihnen Diät verordnet, so dürfen Sie keine Rechnungen, Mahnbrieife u. dgl. lesen, weil dieselben zu schwer im Magen liegen. — **Hansi.** Wird ohne Unterschrift nicht Aufnahme finden. — **M. Z.** Wahrscheinlich in nächster Nummer. — **Fürsprech i. X.** Sie können doch unmöglich verlangen, daß jeder Einbrecher die Strafgesetze bei sich trägt und sie während des Diebstahls bei der Blendlaterne eifrig studirt! Die Leute haben es ohnehin so schwer, ihr beiseidesenes Wochenlöhndchen heraus zu kriegen. Die neidische Polizei mißgönnt ihnen Alles. — **B. L., Lichtenstein.** Sie theilen uns den Ursprung des „geflügelten Wortes“: „Guten Morgen, mein Herr“, mit. Ihr Fürst wäre neulich in die Hauptstadt seines Landes gekommen und hätte zum Bürgermeister, der ihn empfing, gesagt: „Guten Morgen, mein Herr!“ Seitdem wäre das bei Ihnen ein „geflügeltes Wort“. Ja, ja, so geistreich wie Ihr Fürst kann auch nicht Jeder sein. — **Obboe.** Das klingt gar so herrlich, das klingt gar so schön, seit Jottelmeier hat man so was nicht mehr gehört. — **Frl. L.** Sie wollen wissen, ob es nicht der Anstand erfordere, daß Ihr Onkel, wenn Sie ins Zimmer treten, seinen Rahtopf mit einer Perücke bedeckt? Allerdings. Denn wenn die Sonne aufgeht, muß der Mond untergehen. — **Muse.** Wir finden es auch nicht hübsch, wenn sich die Dichter gar zu empfindlich kritisiren. Curti's Standpunkt scheint richtig: Dichter sollten gar nicht rezensiren — oder dann nicht dichten, konnte man beifügen. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Offiziers-Uniformen

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich. (4 a)

Humoristikum. Schweizer. Zeitschrift. Jährlich Fr. 2. 50. Musterhefte liefert Journal-Expedition E. Baumann in Herisau (Appenzell). 52-6

Das von Herrn F. Bosrouits gezeichnete, in Ton ausgeführte und nach allen Urtheilen vorzüglich gelungene Portrait von

Dr. S. Wettstein, Seminardirektor in Küßnacht

kann noch durch uns, per Exemplar à 70 Cts., franko in Rolle à 80 Cts., bezogen werden.

Expedition des „Liebelspaster“, Zürich.

Die General-Agentur der William'schen Schreibmaschine sucht tüchtige

Vertreter

oder solide **Depositäre** in den Städten Bern, Basel und Zürich, oder einen **Generalvertreter** für die deutsche Schweiz. Offerten mit Referenzen, 14 Gd. Chêne, Lausanne. (H 6126 L) 59-2

Direkte Sendungen an die bekannte erste Kleiderfärberei und Chem. Waschanstalt

von H. Hintermeister in Zürich 53

werden in kürzester Frist sorgfältigst effectuirt und in solider **Gratis-Schachtelpackung** retournirt.

Zur gefl. Benützung jeder Familie bestens empfohlen.



11/26

Gustav Lütseh

38 ob. Kirchgasse, Zürich
Atelier für Kunstgeigenbau
und Reparatur. 30-12
Zürich 1894: Goldene Medaille.

Der „Gastwirth“
Per 6 Monate Fr. 3.—.

Das Gasglühlicht

(Auerlicht)

bietet folgende Vorzüge sanitärer und ökonom. Natur:

1. 50% Gasersparniß.
2. Schönes Licht mit weissem Glanze.
3. Hohe Leuchtkraft.
4. Kein Rauch oder Russ.
5. Kein Verderben der Zimmerluft.
6. Ruhiges, mildes, dem Auge wohlthuendes Licht.
7. Aeusserst geringe Wärmeentwicklung.

Das **Auerlicht** ist viel heller und mindestens 5 mal billiger als elektrisches Glühlicht.

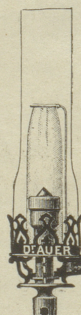
Jede echte **Auerlampe** trägt die Inschrift: „Gasglühlicht, Patent Dr. Auer v. Welsbach“.

Man hüte sich vor den zahlreichen minderwerthigen Imitationen und verlange stets „Auerlicht“.

Vertreter in allen Städten der Schweiz. 60

In Zürich:

Tit. Städt. Gaswerke - Hr. Leo Schmitz (vorm. Schmitz & Morf).
Telephon Nr. 1106. Telephon Nr. 834.



Auerlicht

Preisgekrönt
P. F. W. Barella's
 Universal
Magen-Pulver
 beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. — **Auskunft unentgeltlich!**
 Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépôt
P. F. W. Barella,
 Berlin S. W., Friedrichstrasse 220.
 Mitglied med. Gesellsch. von Frankr.
 In Schachteln à Fr. 2. — und Fr. 3. 20.
 Dépôts:
 Zürich-Aussersihl:
 Apotheke von L. Baumann;
 und
 Apotheke von C. Fingerhut,
 Neumünster am Kreuzplatz.

Neuheit.



Ouragan mit **Holzfelgen**, stärker und leichter als jede **Stahlfelge**, Strassen-Maschine, 12 Kg., komplet, ganz aus Gussstahl gearbeitet, mit härtebarem Rohr. — Leichtester Gang. — Béguin-Fahrräder von bestem Stahl verfertigt von Fr. 300 an.
 Weitgehende Garantie. Jede Reparatur wird innert 24 Stunden gewissenhaft ausgeführt. 45-26
J. Béguin, Zürich III.
 Dienerstrasse 30, Ecke Langstrasse.

Pariser Gummi-Artikel
 in vorzügl. Qualität, per Dutzend zu Fr. 3, 4, 5 und 6 empfiehlt 12-26
Emil Bücheli, Chur.
 Preislisten gegen 10 Cts. in Briefmarken franko.



F. SCHÖNFELD, Velo-Fabrik
 ZÜRICH V. liefert nur
 1a. Maschinen
 (Gegr. 1886)
 Grösste und älteste Fahrrad-Fabrik der Schweiz.
 Zürich 1894: Gold. Medaille.

HERM. FISCHER
Glichés
Holzsnitte
ZÜRICH (SEEFELD)

Champagne Strub.
 Carte noire „doux ou demi sec“.
 Sportsman „demi sec“.
 Carte blanche „doux, demi sec ou Grand Crémant“ extra dry“.
 Champagne suisse „dry“.
 Sparkling Swiss „Extra dry“.
Blankenhorn & Co.,
 Bâle.

Café Restaurant Schützengarten, Zürich.
 Hochelegantes, neu eröffnetes und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes Lokal, bietet feine, piquante Gabelfrühstücke zu kleinen Preisen, vorzüglichen Mittagstisch in diversen Preislagen.
 Abends frische fertige Platten à la carte. 32
 —*— Garantirt reine reale offene und Flaschenweine. —*—
 Vortreffliches Utopier direct vom Fass.
 Hochachtungsvoll **Gebrüder Huber.**

HANS TRÖMMER
 Seilergraben 51 — ZÜRICH I — 51 Seilergraben
Beste Bezugsquelle
 für Reclame-Plakate und Karten in hochfeinstem Buntdruck
 auch auf Metall (als Strassenplakate)
 bei prompter und schneller Lieferung zu billigen Preisen.
 Entwürfe, Kostenvoranschläge etc. gratis.
 Ferner liefere alle nur erwünschten Lithographie-, Buch- und Licht-druckarbeiten, als hochfeine Briefköpfe, Facturen, Avisa, Adresskarten, Wechsel-formulare, Quittungen, Postkarten, Menus, Speisekarten, Preis-courants in jeder nur denkbaren Ausführung. Ferner: Papierwaren aller Art als Papierbeutel und Cartons und Faltschachteln in elegantesten und einfachsten Sorten, in stets neuen und vornehmen Druckausstattungen; Einwickelpapiere in jeder Preislage; japanesische Papierservietten, Pergament und imitierte Pergamentpapiere etc. etc. 51-12

Haar- und Bartwuchs-Pomade.
 Unübertroffen zur Beförderung eines kräftigen Bartwuchses, besonders bei Bartlosigkeit junger Leute. Auf dem Kopfe angewandt, stärkt sie den Haarboden, und befördert das Wachstum der Kopphaare. Unschädlich und leicht anzuwenden. Ein wirklich gutes **Bartwuchs-Mittel**. Nicht zu verwechseln mit anderen wirkungsl. Fabrik. Preis 5 Fr. und 3 Fr. Porto 35 Cts.
Haarkräusel-Essenz.
 Durch Anfeuchtung mit der Essenz kräuseln sich nach dem Trocknen die Haare und bilden sich hübsche, natürliche Locken. Schadet den Haaren keineswegs. 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.
Schuppenwasser.
 Vorzüglich zur Beseitigung von Schuppen, Reissen u. Jucken auf der Kopfhaut, geg. Haarausfall u. Kahlkopf, kräftigt den Haarwuchs. 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.
Neues, orientalisches Haarfärbemittel
 färbt Kopf- und Barthaare dauernd in schwarz, braun und blond und gibt ergrauten Haaren die ursprüngliche Farbe wieder. Nicht bleibhaltig wie andere Haarfärbemittel, daher unschädlich. Preis 4 Fr. Porto 25 Cts.
Schönheitswasser.
 Ein ausgezeichnetes Waschmittel für dunkle, gelbe, raue und rissige Haut für Gesicht, Hals, Arme und Hände, gibt einen weissen, frischen und zarten Teint, ausgezeichnet gegen Unreinheiten, Rötthe und Flecken der Gesichtshaut und Nasenrötthe, konservirt die Haut bis ins hohe Alter, erhält dieselbe geschmeidig und schützt vor Runzelbildung. Preis 5 Fr. und 3 Fr. Porto 35 Cts.
 Karrer Gallati in Glarus. 35-26
 Dépôt: Zürich, J. Alles, Coiff., Napfgasse 8. J. Klumpp, Coiff., im „Métropol“.
 E. Niederer, Coiffeur, Hottingen.

Kräftigungsknir bei Lungenleiden.
 Herr Dr. Krüger in Velschan i. S. schreibt: „Die verwendeten Proben Dr. Hommel's Hämatoxogen haben vorzüglichsten Erfolg gehabt bei einer schwind-süchtigen Frau, ferner bei einem durch reitende Hämorrhoidalblutungen sehr anämisch gewordenen Manne. Erstere Patientin litt an profusen Nachtschweissen, völliger Appetitlosigkeit und Entkräftigung. Schon nach der ersten Pflauche wurde der Appetit reger und das Befinden und der Kräftezustand besserten sich dermaßen, daß die Patientin, bei welcher Krebrot, Stomachika und Eisenmittel keine Wirkung hatten, jetzt wieder ihrer Beschäftigung so leicht nachgehen kann. Auch im zweiten Falle, der ein höchst blutarmes Individuum betraf, ist eine schnelle Besserung eingetreten.“ Prospekt mit hundert von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franko.
 Depots in allen Apotheken. 14-9
Nicolay & Co., Chem.-pharmaceut. Laborat., Zürich III.

Reine Pflanzen-Nährsalze
 Hochoconcentrirte Düngemittel.
 Beste Düngemittel für Gärtnereien, Gemüser-, Blumen-, Obstzucht, Feldkulturen, Wein- und Tabakbau. 42-6
 Hergestellt nach Vorschrift des Hrn. Prof. Wagner in Darmstadt, in den landwirthschaftl.-chem. Fabriken von H. & E. Albert in Biebrich a./Rhein.
 Versandt für die Westschweiz, einschliesslich die Kantone Aargau, Basel, Bern und Solothurn durch **Müller & Cie. in Zofingen.**
 Versandt für die Ostschweiz, einschliesslich die Kantone Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin, durch **A. Rebmann in Winterthur.**
 Höchstinteressante Broschüre über Anwendung der Nährsalze m. 10 Lichtdrucktafeln versend. auf Wunsch gratis u. franko.

J. E. Züst, Zürich
Geigenmacher & Reparatuer
DIPLOM 1^{er} Cl. Zürich
 d. kant. Gewerbeausstellung

Pariser GUMMI-ARTIKEL
 la. Vorzug Qualität
 à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende franko gegen Nachnahme 31-20
Aug. de Kernen,
 Zürich

Goldene Medaille
 Weltausstellung Paris 1889.
CHOCOLAT

SUCHARD
 NEUCHÂTEL (SUISSE).
 5



Militärhandschuhe
 Spezialität:
 Nur garantirt solide.
 Bitte meinen Preiscount zu verlangen.
J. BÖHNI, Fabrikant
 Zürich, Weinplatz.

Echte Briefmarken
 60 Spanien . . Mk. 1.25
 25 Portugal . . „ 1.25
 20 Argentinien . . „ 1.50
 20 Bulgarien . . „ 1.75
 20 Serbien . . „ 1.50
 500 Verschiedene . . 7.50
 1000 Verschiedene . . 20.—
 Alle versend. Porto extra.
 Preislist. üb. 1327 Serien grat.
W. Künast, Berlin W. 64. 26
 Gegr. 18. 6. Unter den Linden 15.